Eine Übersicht des WEF zeigt, welche Länder digitale Gesundheitspässe einführen. Daraus geht hervor, dass immer mehr Technologieunternehmen

digitale Zertifikate entwickeln, auf die Arbeitgeber, Fluggesellschaften und andere auf Smartphones zugreifen können.

„Technologiegiganten wie Microsoft Corp, Oracle Corp und die Gesundheitsunternehmen Cigna Corp und Mayo Clinic wurden im Januar Teil einer Koalition, die sich für digitale Aufzeichnungen von Menschen einsetzt, die gegen COVID-19 geimpft werden.“

Der Begriff Gesundheitspass bezieht sich laut WEF „im Allgemeinen auf Dokumente – in Papierform oder in digitaler Form -, die bestätigen, dass es unwahrscheinlich ist, dass sich eine Person eine Krankheit eingefangen hat oder sie verbreitet.“ Mit dem neuartigen Coronavirus würden die vorgeschlagenen Zertifikate eines von drei Dingen bestätigen: dass der Inhaber geimpft wurde, negativ auf das Virus getestet wurde oder sich davon erholt hat.

> Coronavirus vaccine passports: everything you need to know https://t.co/AWyN91vNdq #COVID19 #Health pic.twitter.com/DFyZut2izv
>
> — World Economic Forum (@wef) April 24, 2021

Vordergründig geht es um COVID-19

Vordergründig geht es um COVID-19, generell kann jedoch alles, was zukünftig als gesundheitlich relevant eingestuft wird, als Vorwand genutzt werden, um mit Hilfe von Impfpässen die Bevölkerung in Schach zu halten. Bestimmten Gruppen können Regierungen je nach Bedarf Rechte einräumen, die sie anderen verwehrt. Das WEF erläutert: „Ihre Verwendung könnte es den Regierungen ermöglichen, einige durch Pandemien verursachte Beschränkungen aufzuheben, die es den Menschen ermöglichen, in Flugzeugen zu reisen, Konzerte zu besuchen, zur Arbeit zu gehen oder auswärts zu essen, sagen Unterstützer.“



Mit anderen Worten: Mit Hilfe von Impfpässen lässt sich das gesamte gesellschaftliche Leben weltweit regulieren und diejenigen aus der Gemeinschaft ausschließen, die diesen Nachweis nicht erbringen.

Es folgt eine Auflistung der Länder, deren Regierungen und Unternehmen auf der ganzen Welt in den letzten Monaten verschiedene Gesundheitspässe getestet haben. Bahrain, Dänemark, Estland (Im vergangenen Oktober haben Estland und die Weltgesundheitsorganisation ein Pilotprojekt für ein digitales Impfstoffzertifikat gestartet), China, Chile und Indien.

Andere vom WEF genannte Beispiele in kleinerem Maßstab zeigen, dass die Entwicklung zum Staatsdirigismus auch von unten vorbereitet wird. Die Universität von Illinois habe den Zugang zu Campusgebäuden von negativen Tests abhängig gemacht, berichtet das WEF. Eine Reihe von Fluggesellschaften habe damit begonnen, einen digitalen Gesundheitspass zu testen , um die in verschiedenen Ländern durchgeführten Tests zu überprüfen. Die International Air Transport Association, die Lobbygruppe der Fluggesellschaften der Welt, habe angekündigt, 2021 einen digitalen Gesundheitsreisepass einzuführen, der die COVID-19-Impfdaten der Passagiere enthält. British Airways habe angekündigt, eine mobile Gesundheits-App zu testen, die Reisebestätigungsdokumente und COVID-19-Testergebnisse kombiniert, um sicherzustellen, dass die Passagiere die Anforderungen für die Einreise in das Ziel erfüllen. Die App werde bereits von American Airlines verwendet.

Bedenken gegen Gesundheitspässe

Das WEF nennt eine Reihe von Bedenken hinsichtlich der öffentlichen Gesundheit und der Privatsphäre bei der Einführung von Gesundheitspässen. Es bezieht sich dabei wesentlich auf Überlegungen von Alexandra Phelan, eine Expertin für Infektionskrankheiten an der Georgetown University in Washington, DC. Genannt werden folgende Punkte:

- Menschen könnten sich bewusst anstecken, in der Hoffnung, sich selbst immun zu machen.
- Es fehlt die Gewissheit, ob oder wie lange Personen, die sich von COVID-19 erholt haben, vor einer zweiten Infektion geschützt sind.
- Pässe, die auf negativen Testergebnissen basieren, haben eine kurze Haltbarkeit, da Menschen das Virus jederzeit nach Durchführung des Tests abfangen können
- Die Pässe stützen sich auch auf einen breiten Zugang zu Schnelltests
- Internationales Recht ermögliche es den ländern auch jetzt schon, von Reisenden einen Impfnachweis für Krankheiten wie Gelbfieber oder Polio als Einreisebedingung zu verlangen
- Regierungen müssten sich darauf einigen, welche der verschiedenen Impfstoffe „in der Pipeline“ sie akzeptieren würden
- Es könnte Jahre dauern, bis alle einen Impfung bekommen
- Es könnte eine Situation entstehen, in der nur wohlhabende Länder Zugang zu dem Impfstoff hatten, der für Reisen zugelassen ist.

Warum digital und nicht auf Papier?

Zertifikate könnten theoretisch auf Papier oder digital sein, aber die Versuche haben sich weitgehend auf digitale Lösungen konzentriert, sagt das WEF. Ein ungleicher Zugang zum COVID-19-Impfstoff könnte Menschen dazu anregen, Papiere zu fälschen, sagte Phelan. Außerdem seien Papierdokumente von Natur aus einfacher zu fälschen.

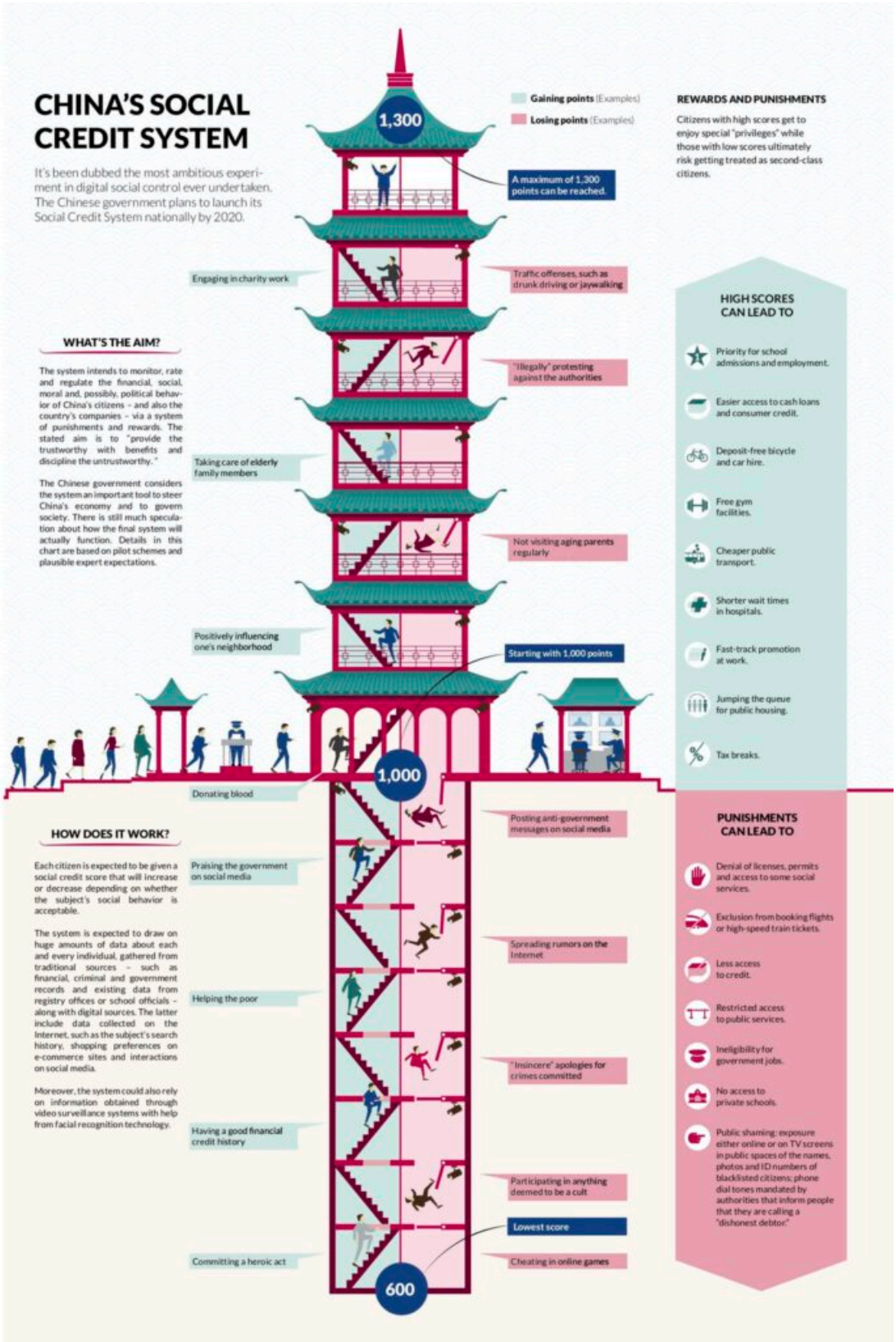
Apps und andere digitale Lösungen, die Gesundheitsdaten und Identifikation kombinieren, könnten jedoch eine große Anzahl von Personen ausschließen, die kein Smartphone besitzen, und gleichzeitig Datenschutzbedenken aufwerfen, sagte Tom Fisher, ein Forscher bei Nonprofit Privacy International. Er sagte:

„Digitale Identitätslösungen lassen uns offen für die Nutzung von Daten, wobei die wertvollen Daten dieser Lösungen für andere Zwecke verwendet werden“.

Mit diesen Worten Tom Fishers endet der Artikel des WEF.

Vorbild: Chinesisches Sozialpunktesystem

Ein Impfpass, der es den Menschen ermöglicht, „in Flugzeugen zu reisen, Konzerte zu besuchen, zur Arbeit zu gehen oder auswärts zu essen“, wie es zurzeit auch der Regierung in Deutschland vorschwebt, ist eine Vorstufe für ein Sozialpunktesystem, wie es bereits in China praktiziert wird. Die Grundrechte, die in Europa im Verlauf von Jahrhunderten erkämpft wurden, wären mit der Einführung eines Gesundheitsnachweises ein für allemal beseitigt. Sie würden zugeteilt, sofern der Bürger sich


CHINA'S SOCIAL CREDIT SYSTEM
It's been dubbed the most ambitious experiment in digital social control ever undertaken. The Chinese government plans to launch its Social Credit System nationally by 2020.
WHAT'S THE AIM?
The system intends to monitor, rate and regulate the financial, social, moral and, possibly, political behavior of China's citizens – and also the country's companies – via a system of punishments and rewards. The stated aim is to "provide the trustworthy with benefits and discipline the untrustworthy."
The Chinese government considers the system an important tool to steer China's economy and to govern society. There is still much speculation about how the final system will actually function. Details in this chart are based on pilot schemes and plausible expert expectations.
HOW DOES IT WORK?
Each citizen is expected to be given a social credit score that will increase or decrease depending on whether the subject's social behavior is acceptable.
The system is expected to draw on huge amounts of data about each and every individual, gathered from traditional sources – such as financial, criminal and government records and existing data from registry offices or school officials – along with digital sources. The latter include data collected on the Internet, such as the subject's search history, shopping preferences on e-commerce sites and interactions on social media.
Moreover, the system could also rely on information obtained through video surveillance systems with help from facial recognition technology.
Gaining points (Examples)
Losing points (Examples)
1,300
A maximum of 1,300 points can be reached.
Engaging in charity work
Traffic offenses, such as drunk driving or jaywalking
"Illegally" protesting against the authorities
Taking care of elderly family members
Not visiting aging parents regularly
Positively influencing one's neighborhood
Starting with 1,000 points
1,000
Donating blood
Posting anti-government messages on social media
Praising the government on social media
Spreading rumors on the Internet
Helping the poor
"Insincere" apologies for crimes committed
Having a good financial credit history
Participating in anything deemed to be a cult
Lowest score
Committing a heroic act
Cheating in online games
600
REWARDS AND PUNISHMENTS
Citizens with high scores get to enjoy special "privileges" while those with low scores ultimately risk getting treated as second-class citizens.
HIGH SCORES CAN LEAD TO
Priority for school admissions and employment.
Easier access to cash loans and consumer credit.
Deposit-free bicycle and car hire.
Free gym facilities.
Cheaper public transport.
Shorter wait times in hospitals.
Fast-track promotion at work.
Jumping the queue for public housing.
Tax breaks.
PUNISHMENTS CAN LEAD TO
Denial of licenses, permits and access to some social services.
Exclusion from booking flights or high-speed train tickets.
Less access to credit.
Restricted access to public services.
Ineligibility for government jobs.
No access to private schools.
Public shaming: exposure either online or on TV screens in public spaces of the names, photos and ID numbers of blacklisted citizens; phone dial tones mandated by authorities that inform people that they are calling a "dishonest debtor."
TEXT: BERNHARD BARTSCH, MARTIN GOTTSKE, INFOGRAPHICS: CHRISTIAN EISENBERG / INFOGRAPHICS GROUP
SOURCE: NDRC'S, THE GUARDIAN, WIRED, DEUTSCHE WELLE
BertelsmannStiftung

Titelbild: geralt, pixabay

Leseempfehlungen

Werbung

